

# Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 19.

Donnerstag, den 6. Februar 1890.

51. Jahrgang.

## Bekanntmachungen.

### Waiblingen. An die Schultheißenämter.

Dieselben werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie nach der in No. 2 des Ministerial-Amtsblatts erschienenen Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 28. Januar d. Js., betreffend: die bevorstehenden Reichstagswahlen, unmittelbar nach dem definitiven Abschluß der Wählerlisten — welcher am Donnerstag den 13. Februar erfolgen muß, — dem Oberamt die Zahl der Wahlberechtigten anzuzeigen haben.  
Den 4. Febr. 1890. R. Oberamt: T h y m.

### Waiblingen. An die Schultheißenämter.

Nach Maßgabe der Ministerialverfügung vom 18. Jan. d. Js. Nr. 716, Minik.-Amtsblatt S. 18—24, betr.: die Vorbereitungen für den Vollzug der Übergangsbestimmungen des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889 über die Invaliditäts- und Altersversicherung, haben sämtliche Schultheißenämter dafür zu sorgen, daß alle Personen, auf welche jenes Gesetz Anwendung findet, mit dem Inhalt der eingangs erwähnten Ministerialverfügung bekannt gemacht, und aufgefordert werden, sich die zu Wahrung ihrer Ansprüche erforderlichen Nachweise zu verschaffen. Dabei empfiehlt es sich, die Beteiligten durch besondere Ladung und durch öffentlichen Anschlag oder durch Ausrufen zu einer Versammlung zu berufen, in welcher sie über die einschlägigen Bestimmungen des Gesetzes belehrt werden.  
Den 4. Febr. 1890. R. Oberamt: T h y m.

## Waiblingen.

### Bekanntmachung. An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden unter Hinweisung auf den Erlaß des R. Ministeriums des Innern betr. die Vornahme einer allgemeinen Schaffchau vom 10. Jan. 1890 No. 94 (Min.-Amtsbl. S. 24) beauftragt:  
1. binnen einer Woche dem Oberamt ein Verzeichnis der Schafbestände des Gemeindebezirks unter Angabe der Stückzahl derselben und Bezeichnung derjenigen Heerden, welche zur Sommerwalde auf eine andere Markung gebracht werden vorzulegen.  
2. den Schäfern und Schafbesitzern zu eröffnen, daß vor Beendigung des Heilverfahrens ein Wechsel des Standorts — insbesondere die Abfahrt auf die Sommerwalde — einer Heerde, bei welcher durch die demnächst stattfindende Visitation die Räude oder die Maul- und Klauenseuche festgestellt wird, ohne Erlaubniß der Polizeibehörde nicht stattfinden dürfte.  
Eine Eröffnungsurkunde ist vorzulegen.  
Den 4. Februar 1890. R. Oberamt: T h y m.

### Heil- und Pflegeanstalt Winnenthal.

## Vergabung von Hochbau- Arbeiten.

Für die Einrichtung des sogenannten Jägerhauses für weibliche Pflinglinge mit der damit bezweckten Verbindung und Aenderung im Frauenzellenbau werden nachstehende Arbeiten zur Vergabung im Submissionswege ausgeschrieben:

a) im Jägerhause		
Maurerarbeiten im Betrage von		3105 M.
Zimmerarbeiten " " "		1445 M.
Oppferarbeiten " " "		825 M.
Schreinerarbeiten " " "		2396 M.
Eichene und buchene Kl. menböden		880 M.
Glaserarbeiten " " "		545 M.
Schlosserarbeiten " " "		1227 M.
Flaschnerarbeiten " " "		440 M. 60 Pf.
Blechbekleidung der Westseite		531 M. 40 Pf.
Anstricharbeiten		789 M.
Tapezierarbeiten ohne Anschaffung der Tapeten		109 M. 80 Pf.
b) im Frauenzellenbau		
Maurerarbeiten im Betrage von		644 M.
Zimmerarbeiten " " "		470 M.
Oppferarbeiten " " "		240 M.
Schreinerarbeiten " " "		343 M.
Kl. menböden " " "		132 M. 50 Pf.
Glaserarbeiten " " "		130 M.
Schlosserarbeiten " " "		290 M.
Flaschnerarbeiten " " "		10 M.
Anstricharbeiten " " "		160 M.
Tapezierarbeiten ohne Tapeten		30 M.

Die Pläne und Kostenvoranschläge, sowie die allgemeinen und besonderen Bedingungen für die einzelnen Bauarbeiten u. s. w. sind auf dem Baubureau in Winnenthal zur Einsichtnahme aufgelegt.

Lüchtige Unternehmer — unbekannt unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeits-Zeugnissen neuerer Zeit — haben Angebote auf die betreffenden Arbeiten in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt, schriftlich, versiegelt und portofrei mit der Aufschrift „Angebot auf Bauarbeiten in Winnenthal“ auf dem Baubureau daselbst spätestens bis 12. Februar abends 6 Uhr abzugeben.

Am folgenden Tage den 13. Februar vormittags 10 Uhr findet daselbst die Eröffnung der eingelaufenen Angebote statt, welcher die Bewerber anwohnen können. Dieselben sind 3 Wochen von diesem Tage ab an ihr Offert gebunden.

Waiblingen, den 1. Februar 1890.  
Ludwigsburg,

R. Kameralamt  
Häcker.

R. Bezirksbauamt  
Herzog.

## Hofkammerrevier Winnenden.

### Holzverkauf.

Aus dem Hofkammerwald Mönch beim Buchenbacherhof  
am Montag, den 10. Februar d. Js.

112 Raummeter buchene Scheiter und Prügel.

68 Raummeter forchene dito.

3400 buchene und gemischte Wellen.

Zusammentunft um 10 Uhr bei der Reumühle.

R. Hofkammeramt Waiblingen.

## Waiblingen.

### Brennholz-Verkauf.

Aus dem vorderen Stadtwald „Hundsbrunnen“ werden am nächsten  
Montag den 10. Febr. d. Js. von Vormittags 10 Uhr an

2700 Stk. buchene Wellen

verkauft, wozu hiesige und auswärtige Stehhaber eingeladen sind. Abfuhr gut. — Verkaufung beim Waldgarten.

Den 5. Februar 1890.

Stadtpflege.  
F ä n b e r.

## Waiblingen.

### Steinbefuhr-Afford.

Die Lieferung und Befuhr von Kalksteinen auf den Regelpfah (ca. 40 Rbm.) wird am nächsten

Donnerstag, den 6. Febr. d. Js.

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathause im Abreich vergeben.

Den 3. Februar 1890.

Stadtpflege:



Gemeinde Schlichten.  
**Stammholz- & Stangen-Verkauf.**

Am Mittwoch den 12. Febr. 1890  
 Nachmittags 1 Uhr



werden im Hirsch in Schlichten aus den Gemeindegewaldungen Reute, Krenzerwiese und Gemeindegewaldung, verkauft: 1 Eiche mit 2,57 Fm., 1 d. mit 0,5 Fm., 30 Rotbuchen mit 14 Fm., 3 Eichen mit 0,66 Fm. 1 Ahorn mit 0,4 Fm. Nadelholz meist Fichten, sowie Forchen, Langholz II Cl. 6 Fm. III Cl. 94 Fm. IV Cl. 213 Fm. V Cl. 55 Fm. Säholz I Cl. 10 Fm., II Cl. 24 Fm. III Cl. 34 Fm., Fichten Stangen 685 Stück aller Klassen von 4 m bis über 13 m lg.

Abfuhr günstig ins Fils- und Remsthal.  
 Zusammenkunft zum Vorzeigen Vorm. 11 Uhr am Schlichter Feld, Wiesleschau, auf der Kaiserstr. nach Oberberken.

Medarrens.

**Schafweide-Verpachtung.**

Der Pacht der Lief. Schafweide geht mit dem 31. März d. Js. zu Ende und wird dieselbe wieder auf 3 Jahre, pro. 1. April 1890/93 im Wege öffentlichen Aufstreichs am

Montag, den 10. Februar 1890

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus verpachtet. Die Weide ernährt im Vorfommer 120 und im Nachsommer 250 Stück. Die Bedingungen werden am Tag der Verpachtung bekannt gemacht, oder können auch täglich eingesehen werden.

Pacht Liebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß sie sich, sowie ihr Bürge, mit beglaubigten Vermögenszeugnissen, neuesten Datums sich zu versehen haben.

Den 23. Jan. 1890.

Schultheißenamt:  
 Widmann.

Waiblingen.

**Liegenschafts-Verkauf.**

Die Erben der † Jakob Seybold, Weingärtner's Eheleute hier bringen am

Donnerstag den 6. d. Mts.

Abends 7 Uhr

in der Schwane hier zum Ankauf:

1/4 an:

2 Ar 07 Dm. einem 2stöck. Wohnhaus und Schauer mit 1 gewölbtem und 1 getretem Keller und Hofraum in der Weingärtnerstadt



Br.-Verf. A. 1200 M.

- 13 Ar 75 Dm. Acker mit Weg am Schindener Weg
- 10 Ar 63 Dm. Acker mit Weg im untern schmalen Pfad
- 13 Ar 21 Dm. Acker im äußern schmalen Pfad
- 11 Ar 17 Dm. Acker am Kleinhappacher Weg
- 14 Ar 24 Dm. Acker auf'm Schänzle
- 16 Ar 93 Dm. Acker mit Weg auf der Korber Höhe
- 13 Ar 62 Dm. Wiese am Beinstener Weg
- 4 Ar 06 Dm. Baumwiese in den Fischeräckern
- 7 Ar 74 Dm. Wiese in den Buschwiesen
- 9 Ar 40 Dm. Weinberg im obern Hofsberg
- 7 Ar 73 Dm. Acker in der obern Spitalhalben.

Hierzu sind die Liebhaber eingeladen.

Den 4. Febr. 1890.

Die Erben.

Waiblingen.

Um mit Winterartikeln zu räumen, verkaufe ich folgende

**Wollwaren**

zu herabgesetzten Preisen gestricke Herrnwesten, Unterhosen, feine Unterleibchen, Flannelhemden, Strümpfe und Socken zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

A. Häfners Ww.

**Militär-Verein Waiblingen.**

Die ordentliche Generalversammlung

findet Samstag den 8. Febr.

Abends 8 Uhr

im Lokal statt.

Tagesordnung.

- 1) Rechenschaftsbericht
- 2) Neuwahlen nach § 8 der Statuten
- 3) Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Die Mitglieder werden zu zahlreicher Beteiligung eingeladen.

Der Ausschuß.

Waiblingen.

**Einladung Reichstags-Wahl betreffend.**

Dieser Wähler, welche sich um die Wiederwahl unseres seitherigen Reichstags-Abgeordneten

Herrn Landgerichtsrath Beiel in Stuttgart.

interessiren, werden hienit auf heute

Mittwoch den 5. ds.

abends präzis 7 1/2 Uhr

in das Gasthaus zum Löwen (Saal) zu einer Besprechung gebeten.

Im Auftrag nationaler Wähler

Fritz Mayer.

Waiblingen.

Für die kommende Verbrauchszeit empfiehlt sehr schöne

Apfel- und Birnhochstämme, Zwetschgen- und Pflaumen, Rosen, Hochstämme und niedere, sowie sonstige Baumschularartikel

zu den billigsten Preisen.

Zugleich empfehle sehr schöne

Kränze und Bouquet

in Moos und Stechlaub in schönster Aus schmückung, welche ich stets vorrätzig halte, zu geneigter Abnahme. Achtungsvoll

W. Widmayer  
 Handlungsgärtner.

Ich erlaube mir, dem v. Publikum meine anerkannt guten garantiert rein wollenen Strickgarne:

Rest-Garne à M. 2. — per gewogenes 3.-Pfd.

garant. echt naturbr. „ „ 3. — „ „ „

24er-Garne farbig „ „ 3.50 „ „ „

sowie mein reichhaltiges Lager in rein wollenen best fabricierten

Kammgarn- & Buckskin-Stoffen

zu Herren- und Knaben-Anzügen von M. 3. — per Meter an in 140 cm. breit zu empfehlen.

Musterkarte in Stoffen und Garnen steht gerne zu Diensten.

H. Serion,

Untere Königsstraße 18 Stuttgart.

An Sonn- und christlichen Festtagen bleibt das Geschäft geschlossen und findet kein Versandt statt.

**Kaiser-Hymne**

Brillante Fantasie für Klavier von Gustav Lange.

op. 415.

M 150.

Mächtig klingend von packender Wirkung, nicht schwierig, und ganz geeignet, eine Lieblingsmelodie des deutschen Volkes zu werden. Gegen Einsendung des Betrages sende ich franko.

Verlag von P. J. Tonger in Köln a. Rh.

Hofmusikalienhändler Sr. Maj. des Kaisers und Königs.

**Ausverkauf.**

Um mit einer grösseren Partie Ellenwaren-Reste in Ziz, Blaudruck, Bett- und Schürzenzeugchen Flanell, wollenen und halb wollenen Stoffen etc. zu räumen gebe ich solche zu äusserst billigen Preisen ab.

Gottlob Weiss.

Waiblingen.

**Flaschenbier**

zu 12 und 18 L die Flasche aus der Lindenmayer'schen Brauerei Stuttgart empfiehlt

Max Lehenauer  
 Spezereihandlung.

**Klavier!**

Lehrer Eggler in Endersbach jetzt sein prachtvolles, kreuzförmiges Tafelklavier zu billigem Preise dem Verkauf aus. Dasselbe ist nicht bloß ein schöner Zimmerschmuck, sondern es ist vermöge seines vorzüglichen starken Tones, wie auch seiner soliden Konstruktion hauptsächlich geeignet für Restaurants und größere Säle. Liebhaber sind jederzeit freundlichst eingeladen!

Ebenso erteilt obiger nach jedem System gründlichen und billigen Zitherunterricht.

Parzer, Lehrer, Gutbesitzer, Beamte etc. rauchen mit Vorliebe den nur von G. Becker in Seesen a. S. fabriz. Holländ. Tabak 10 Pfd. franco 8 Mk. Seit 10 Jahren bewährt!



Waiblingen.  
Amerikanisches reines  
**Schweinefett**  
in bester Qualität bei  
**Max Lehenauer.**  
410 Schmiedenerstr.

Neuadl.  
**Haus- und Güter-  
Verkauf.**

Unterzeichneter setzt sein besitzendes  
Haus sowie sämtliche Güter dem  
Verkauf aus.  
Kaufsliebhaber können jeden Tag  
einen Kauf mit mir abschließen.  
**Michael Häner.**

Waiblingen.  
Eine freundliche  
**Wohnung**  
von 2 Zimmer mit Zugehör hat auf  
Georgi zu vermieten  
**M. Häners Witwe.**  
Es kann auch eine Werkstatt dazu  
gegeben werden.

Waiblingen.  
**Wohnung zu  
vermieten.**  
Im früheren Kameralamt auf  
Georgi eine freundliche Wohnung  
mit 3 ineinander gehenden Zimmern  
samt Zubehör  
**Kienzle, Schreiner.**

Waiblingen.  
**Zu vermieten.**  
Bis Georgi, 1 Laden mit Stübchen  
und Magazin und in der Veletag  
2 Zimmer, zusammen oder getheilt.  
**W. Häberle**  
Beim Eintrags 253.

Waiblingen.  
Ein  
**Logis**  
hat zu vermieten  
Schuhmacher **Funt.**

**Miet-Verträge** sind vorrätig  
bei **C. F. Buch.**

Waiblingen.  
In ein heizbares Zimmer wird  
ein solider  
**Schlafgänger**  
gesucht  
Von wem? sagt die Redaktion.

Steinreinach Gem. Korb.  
**Schuhmacher-Gesuch.**  
Ein jüngerer Arbeiter findet  
sogleich Beschäftigung bei  
**Gottlieb Hajak.**

Waiblingen.  
Ein schwarzer  
 **Spitzerhund**  
hat sich vorigen  
Montag auf dem  
Holzmarkt verlaufen. Man bittet,  
denselben abzugeben  
**im Löwen.**

**Violin-Saiten**  
sind zu haben bei **C. F. Buch.**

**Kautschuk-**  
(Gummi)-  
**Schläuche**  
für Wein,  
Bier, Brannt-  
wein, Essig,  
heiße Flüssig-  
keiten, Dampf, Gas u. s. w.  
Sicherheits-Abfüllschläuche, Zieher,  
(Heber), Kautschuk-Schnüre, -platten-  
-ringe, -walzen, Stopfbüchsen-  
-schnur, Asbest-Fabrikate, Gans-  
schläuche, Messingverschraubungen,  
Lahnen, nicht nachtropfend, Pumpen,  
Spuntenheber, Ventilsputzen, Korke,  
Holzglasur, Eisenglasur, Bistru-  
stäbe, Kellerlampen.  
Trubfäcke u. einfachste Geräte  
zum sofort klären, filtrieren ohne  
Schönung trüber Getränke u.  
Fahrgeläger ic. von No 11 an,  
worüber vorzügl. Zeugnisse vom  
In- und Auslande versenden.  
Meist alles vorrätig. Preislisten  
zu Dienst. **Gebr. Schieber in**  
**Eßlingen a. N.**

**Württemberg.**

— **Geburtsfest des Königs.** Für die evangelischen  
Kirchen, sowie für die Synagogen des Landes wurde als Predigttext für  
die gottesdienstliche Feier des Geburtsfestes S. M. des Königs die  
Stelle Ps. 73, 23: „Dennoch bleibe ich stets an dir; du hältst mich an  
deiner rechten Hand,“ bestimmt.

\* **Waiblingen, 4. Febr. 1890.** Gestern Abend hat im  
Konserativen Verein Herr Oberlehrer **Erhardt** von hier einen Vor-  
trag über „Land und Leute in Chile“ gehalten. Der älteste Sohn des  
Vortragenden befindet sich seit 1885 ein Lehramt an einer deutschen Schule  
in Osorno im südlichen Chile und dessen Berichte über seine Reise dahin,  
über sein Leben daselbst und über einzelne Ausflüge nach verschiedenen  
Punkten Chiles ergänzten auf anschauliche Weise das Bild, welches uns  
von diesem Lande vor Augen gemalt wurde. Wir lernten in den 2 Stunden,  
welche der Vortrag in Anspruch nahm, die Vergangenheit die geographischen und  
statistischen Verhältnisse, die noch vorhandenen Ueberreste der Ureinwohner, den  
Charakter der heutigen Einwohner spanischer und deutscher Abkunft, sowie  
die Tier- und Pflanzenwelt des hoffnungsvollsten Staates von Südameri-  
ka kennen kurz es war den Zuhörern soviel des Interessanten und lehr-  
reichen geboten, daß eine gespannte Aufmerksamkeit dazu gehörte, wenn  
man dem Redner auf alle diese Gebiete folgen wollte. Zum Schluß  
wurde sogar noch ein Abstecher ins Feuerland unternommen und der Schiff-  
bruch des englischen Dampfers **Cotopaxi** in der Magelhaensstraße geschildert.  
Daneben machten 2 gute Karten, Photographien von Indianern und  
anderen merkwürdigen Einwohnern Chiles und etliche Ansichten von Osorno  
die Runde, dabei auch ein hübsches Bild unseres Landsmannes daselbst  
(zu Pferde und mit einem spanischen Mantel angethan), während auf  
allen Tischen chilenische Zeitungen in deutscher Sprache aufgaben. Man  
merkte es dem Vortrag an, welcher großen Fleiß der Redner auf dessen  
Ausarbeitung verwendet hatte, und wir hatten die Genugthuung, so viele  
Zuhörer zu sehen, daß die zahlreich aufgestellten Tische im Löwenaal fast  
ganz besetzt waren. Freuten sich doch die Meisten, auch einmal einen  
Vortrag ihres alten, beliebten Lehrers zu hören. Der Dank, der demselben  
vom Vorstand des Konf. Vereins gezollt wurde, fand darum laute Zu-  
stimmung und die Zusage eines künftigen Vortrags von seiten des Herrn  
Oberlehrer **Erhardt** wurde freudig begrüßt.

**Strümpfelbach, 29. Jan.** Der erste Monat des Jahres hat  
in den Reihen der evangelischen Geistlichkeit tiefe Wunden geschlagen. Was  
R. Gerd in den höchsten und leitenden Kreisen der ev. Landeskirche,  
was Rich. Laurmann auf den Gebieten der inneren Mission war, das  
war für die Kreise des altwürtt. Pietismus der heute hier bestatete  
Pfarrer **Wilhelm Claus.** Aus vielen Landestheilen waren Freunde in  
großer Zahl gekommen. Stadtpfarrer **Elfäcker** von Tübingen hielt die  
Grabrede über 1. Joh. 1, 7, Dekan **Gef** von Waiblingen die Leichen-  
predigt über Joh. 15, 16, in tiefgründender Weise sprechend über den  
Lebensgrund, das Lebenswerk und die Lebensfrucht eines rechtschaffenen  
evang. Hirten. Auch diejenigen, die den Standpunkt des Verstorbenen  
nicht teilen, schenken seinem Wirken Anerkennung, sofern es hauptsächlich  
auf tiefere Einführung der Versammlungssprecher in die Schriftkennt-  
nis, die engere Verbindung der Gemeinschaften miteinander und auf  
Bewahrung ihres Verbandes mit der Landeskirche gerichtet war; durch  
die Einleitung in das große Gebiet des Reiches Gottes suchte er seine  
Kreise vor Engherzigkeit zu bewahren. Auch seine schriftstellerische Thätig-  
keit, namentlich seine Geschichte der württ. Väter und die Lebensbe-  
schreibung des Missionars **Dr. Kröpf** sichern ihm eine hervorragende  
Stelle in der Württ. Geistlichkeit. Die Influenza, verbunden mit  
Zungenentzündung, setzte seinem irdischen Wirken ein frühes Ende, er  
starb noch nicht 54 Jahre alt.

**Stuttgart.** Mit Sr. Excellenz von **Werner**, dem in  
Ruhestand getretenen Präsidenten der R. Zentralstelle für die Landwirt-

schaft verliert Se. Majestät der König einen treuen Diener, das Land  
aber einen hervorragenden Landwirt, der sich große Verdienste um die  
württembergische Landwirtschaft erworben hat. **Werner** war früher  
Domänenpächter und Vorstand der Ackerbauschule Kirchberg bei Sulz.  
In erster Linie praktischer Landwirt, wurde er im Jahre 1868 zum  
Direktor der land- und forstwirtschaftlichen Akademie Hohenheim be-  
rufen, von wo aus er als Nachfolger des Herrn v. **Doppel** zum Präsi-  
denten der landwirtschaftlichen Zentralstelle ernannt wurde. Er vertrat  
während 2 Legislaturperioden den 5. württembergischen Wahlkreis  
(Eßlingen, Kirchheim, Nürtingen und Urach) im Reichstage, auch ist er  
lebenslangliches Mitglied der württ. Kammer der Standesherrn.

— **Prälat v. Schmid** in Heilbronn wurde heute zum Oberhof-  
prediger und Mitglied des evang. Konsistoriums ernannt.

**Stuttgart.** In dem Gefängnis des Mädchens, das letzten  
Freitag in der Kapelle des Pragerfriedhofs einen Selbstmordversuch machte,  
ist eine solche Besserung eingetreten, daß sie außer aller Lebensgefahr  
sein dürfte.

— **Cannstatter Brunnenvereins-Lotterie.**  
Die auf den 4. Februar angelegte Gewinnziehung wurde auf den 10.  
April d. J. verschoben.

**Ludwigsburg, 30. Jan.** Die neue Schlachthofanlage ist  
nun fertiggestellt und wird demnächst in Betrieb genommen werden.  
Die Anlage umfaßt 7 durchaus massive Gebäude mit einem Kostenauf-  
wand von 200 000 M. Die maschinellen Einrichtungen stellen sich auf  
16,500 M.

**Ludwigsburg, 31. Jan.** Die Bauhätigkeit scheint hier  
auch im neuen Jahre eine rege werden zu wollen. In letzter Zeit ist  
von Seiten der Stadt eine Anzahl von Bauplänen verkauft worden, die  
im Laufe dieses Jahres überbaut werden sollen. Auch sonst sind Bau-  
plankäufe abgeschlossen worden, die auf den baldigen Bau schöner, statt-  
licher Wohngebäude schließen lassen. — Mit der Verbesserung und Ver-  
schönerung unserer Straßen wird fortgefahren, und zwar soll heuer vor  
Allem die Schornborferstraße an die Reihe kommen, die zunächst auf der-  
jenigen Seite, welche als Weg zu den Friedhöfen viel begangen wird,  
mit einem Asphalttrottoir versehen werden wird. Damit wird einem allge-  
mein empfundenen Bedürfnis Rechnung getragen. Der für spätere Zeit  
geplanten Kanalisierung und Herstellung von Asphalttrottoirs in der Leon-  
bergerstraße wird die Pflanzung von Lindenbäumen in dieser Straße  
vorausgehen, was bei der großen Breite derselben (26 Meter) ganz wohl  
ausführbar ist, ohne daß dadurch den Häusern Licht und Luft entzogen  
wird. Die Bäume werden aus diesem Grunde in einer Entfernung von  
8,20 Mtr. vom Hausgrund gesetzt werden. Der Baumsatz soll sofort  
beim Eintritt geeigneter Witterung zur Ausführung gelangen.

**Röngen, 2. Febr.** Gestern Vormittag wurde der 39jährige,  
verheiratete Schuhmacher **J. Deuschle** von hier 1/4 Stunde vom Ort ent-  
fernt erfroren aufgefunden. Derselbe war am Freitag in geschäftlichen  
Angelegenheiten nach Eßlingen gegangen. Da er an diesem Tag über  
Unwohlsein, besonders heftiges Frieren geklagt hatte, so nimmt man all-  
gemein an, daß er auf dem Rückwege von der zunehmenden Schwäche  
übermannt umgefallen und so der kalten Nacht zum Opfer gefallen sei.  
Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

**Küßelsau, 2. Febr.** Hier ist ein Brief aus Kamerun ein-  
getroffen, demzufolge Lehrer **Christaller** mit seinem Zögling von **Kassa**  
im Nigerdelta aus, wo der beschädigte „**Abolf Wörmann**“ zurückblieb,  
am 24. Dezember glücklich in Kamerun angekommen ist.

**Niederfetten, 2. Febr.** Einer hiesigen Familie wurde  
gestern früh der Vater jählings durch den Tod entzogen. Der 38 Jahre  
alte Weingärtner **M.**, welcher seit einigen Jahren mit Epilepsie behaftet  
ist, die in letzter Zeit häufig wiederkehrte und nicht selten auf Tage  
hinaus Geistesgeßörtheit hinterließ, ging gestern früh in den Stall, um



sein Vieh zu füttern. Als er lange ausblieb und seine Frau nach ihm sah, fand sie denselben am Futtertrog zusammengekauert entseelt liegen. Man glaubt, daß der Mann einen epileptischen Anfall bekam, auf das Gesicht fiel und, da keine Hilfe zur Stelle war, erstickte.

**Bernstadt, 1. Febr.** (Influenza.) Innerhalb 2 Tagen starb hier an der Influenza in der Familie des Stoffelbauern Späth Mann und Weib im schönsten Alter und die einzige Tochter des dahingeschiedenen Ehepaars liegt krank darnieder.

**Notkenburg, 1. Febr.** Unerwartet schnell verschied heute der hiesige Stadtbaumeister Pfetschinger im Alter von 45 Jahren. Er war 20 Jahre in erwählter Eigenschaft hier thätig und hat sich durch die Erbauung des neuen Gymnasiumsgebäudes ein bleibendes Andenken erworben.

**Waldfsee, 3. Febr.** In der vergangenen Nacht ist der Piegler Stühle von Hopfenweiler auf dem Heimweg ermordet und beraubt worden.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 31. Jan.** Der „Reichsanzeiger“ meldet: Seine Majestät der Kaiser hat den Fürsten Bismarck auf dessen Ansuchen von dem Amt als Minister für Handel und Gewerbe entbunden und den Oberpräsidenten der Rheinprovinz, Frhrn. v. Berlepsch, zum Minister für Handel und Gewerbe ernannt. (Frhr. v. Berlepsch wurde Ende vorigen Jahres Oberpräsident der Rheinprovinz an Stelle des Herrn v. Dardeleben, nachdem er vorher Regierungspräsident in Düsseldorf gewesen war.)

Der Stadt Hannover ist vom Kaiser die Bezeichnung „Haupt- und Residenzstadt“ verliehen worden.

**Cassel, 1. Febr.** Die Henschel'sche Lokomotivfabrik vollendete heute die 3000. Lokomotive. Anlässlich dieses freudigen Ereignisses spendete Commerzienrat Henschel 10 000 Mark zur Verteilung an die Arbeiter und stiftete ferner das Kapital für den Bau von gesunden Wohnungen für 50 Arbeiterfamilien.

In **Ebenfeld** (Bayern) hat im letzten halben Jahre der Tod in der Familie Behrschmitt reiche Ernte gehalten. Dasselbst starben laut R. N. N. der Sohn an Lungentuberkulose, 8 Wochen darauf der Vater am Typhus, nach weiteren zwei Wochen der zweite Sohn an Lungenschwindsucht, vor Kurzem die Mutter vor Gram und dieser Tage deren Gattin. Nun ist das ganze Haus Behrschmitt ausgestorben.

### Ausland.

**Berlin, 2. Febr.** Im hiesigen Hauptzollamt wurde ein Millionendiebstahl entdeckt. (Fr. J.)

## Dunkel!

Erzählung von Friedrich Friedrich.  
(Fortsetzung.)

„Thun Sie es — thun Sie es,“ sprach Berger. „Das Leben hat ja nur noch diesen einen Wunsch mir übrig gelassen; ich möchte ihn gern erfüllt sehen, ehe ich scheide!“

„Das sollen Sie,“ entgegnete Prell scheinbar mit der größten Ruhe und dennoch schritt er im Zimmer auf und ab, um zu verbergen, was in ihm vorging.

Endlich blieb er vor dem Alten stehen. „Stellen Sie doch Paula eine Schenkungsurkunde über das Gut aus,“ sprach er. „Lassen Sie mich dieselbe ihr geben — es wird sie ergreifen und sie rühren und am schnellsten ihr Herz Ihnen zuführen!“

Er blickte den greisen Kaufmann prüfend an.

Dieser schüttelte ablehnend mit dem Kopfe.

„Noch nicht!“ sprach er. „Erst muß sie bei mir sein — erst muß ich die Gewißheit haben, daß sie mir eine wirkliche Tochter wird. So schnell hoffe ich noch nicht zu sterben, daß mir dazu nicht noch Zeit bleibe.“

„Sie haben Recht,“ erwiderte Prell. „Es war nur eine Idee — wie sie oft in uns aufsteigen. Sie gewinnen uns leicht, weil sie unerwartet neue Gesichtspunkte zeigen und doch geben wir sie bei näherer Prüfung meist wieder auf. Sie haben Recht — es eilt damit ja nicht.“

Der Alte erhob sich, um fortzugehen.

„Nicht wahr,“ fragte er noch, „Sie sprechen mit Paula bald darüber?“

„Gewiß,“ versicherte Prell, „so bald als möglich — so bald ich sie mit einer ruhigen, heiteren Laune treffe. Verlassen Sie sich auf mich.“

Die beiden Männer schüttelten sich die Hände und der Alte ging fort. Prell blieb allein zurück.

Einem Augenblick blieb er regungslos stehen, die dunklen Augen starr auf den Boden geheftet, dann schritt er im Zimmer auf und ab.

Der Alte drängte ihn — er wollte ihm die entretten, an der sein Herz hing — trennen sollte er sich von Paula. Ein bitteres Lächeln glitt um seinen Mund, sein Auge verzerrte, daß er dies nimmermehr zugeben wollte; aber wie sollte er es verhindern? er brauchte Paula nichts davon zu sagen — konnte es noch hinauschieben — was halfen ihm wenige Tage Frist — der Alte ließ seinen Wunsch nicht fallen. Es mußte endlich für ihn zur Entscheidung kommen.

Er richtete sich empor, sein Herz schlug schnell — er schöpfte tief Athem. Die Brust war ihm beengt. Es fehlte ihm zu dem, was er vor hatte, nicht an Entschlossenheit, nur die Ungewißheit des Ausgangs machte ihn besorgt.

Der Abend war längst herein gebrochen — er hatte es kaum bemerkt. Er zündete Licht an und klingelte der Wirthschafterin. Mit einem Auftrage sandte er sie in die Stadt. Horchend blieb er am Fenster stehen, bis er sich überzeugt hatte, daß sie fortgegangen war.

Er war allein mit Paula im Hause. Der Kutscher war im Pferde-  
stalle. Einige Secunden lang blieb er noch am Fenster stehen, er strich mit der Hand über die Stirn, dann wandte er sich entschlossen der Thür zu und schritt in Paulas Zimmer.

In ihrer Stube saß Paula und las. Sie hatte den Kopf dabei auf die Hand gestützt.

Ihre Wangen waren bleich, es standen auf ihnen geschrieben die Schmerzen der letzten Monate. Ein wehmütig trauriger Zug lag in ihrem Gesichte. Er machte sie noch schöner. Die bleichen Wangen, dazu das dunkle Haar und die dunklen Augen.

Langsam, wie ermüdet hob sie den Kopf empor, als es an der Thür pochte. Ein Lächeln glitt über ihr Gesicht, als sie Prell ein-  
treten sah.

„Ah — Sie sind es!“ sprach sie.

„Hattest Du einen anderen erwartet?“ warf Prell lächelnd ein.

„Nein,“ versicherte Paula. „Wen hätte ich auch erwarten sollen? Aber auch Sie habe ich nicht erwartet, denn Sie kommen ja selten hierher!“ Sie machte ihm Platz auf dem Sopha.

„Ich thue es nicht,“ Paula, um dich zu hören,“ erwiderte Prell, indem er sich auf das Sopha niederließ. Jeder finstere Zug war von seinem Gesichte geschwunden. „Ihr Mädchen habt ja oft kleine Geheimnisse und wenn man dann unerwartet kommt — —“

Er vollendete seine Worte nicht.

(Fortsetzung folgt.)

## Auszug aus den Standesamtsregistern zu Waiblingen vom 1 bis 31. Januar 1890.

### Aufgebote.

Karl Gottlieb Schleich, led. Schmid hier, von Neufürstenhütte DA. Badnang und Christine Rosine Kreuzer, ledig hier, von Neufürstenhütte. Johann Karl Stegmaier, geschieden, Zimmermann von hier und Dorothee Blumhardt, ledig in Burgstall, von Wolfsölden, Gde. Affalterbach. Ludwig Heinrich Lieb, Schuhmacher von Rommelshausen und Katharine Barbara Palmer in Rommelshausen, von Neckargröningen. Julius Hauser, led. Ziegeleiarbeiter von hier und Rosine Auguste Hohn, ledig in Stuttgart, von Kleinsachsenheim, DA. Waiblingen. Johann Georg Knödler, Straßewart und Witwer von Dpelsbohm und Sybille Katharine geb. Häfele, Wwe. des † Zieglers Johann Jakob Eppler hier, von Winterbach. Gustav Ludwig Ege, Bergolder in Stuttgart, von hier und Maria Bestona in Stuttgart, von Wladislau, Mähren.

### Eheschließungen.

Jakob Gottfried Lämmle, led. Schuhmacher in Basel, von hier mit Christiane Seybold, ledig von hier. Friedrich Dohn, Schmid und Witwer in Ditzingen, von Kleingartach DA. Bradenheim mit Wilhelmine Roth, ledig hier, von Deutelsbach.

### Geburtsfälle.

Dem Karl Christian Bester, Aufseher hier 1 Tochter. Dem Albert Weiskwanger, Schreiner hier 1 Sohn. Dem Gottlob Letters, Schuhmacher hier 1 Sohn. Dem Karl Günther, Schlosser hier 1 Tochter. Dem Ernst Koch, Schreiner hier 1 Sohn. Dem Gottlob Immanuel Gaupp, Weingärtner hier 2 Töchter. Dem Johann Christian Kaiser, Schreiner hier 1 Tochter. Dem Johann Gottlob Unger, Chrn. S., Weingärtner hier 1 Sohn. Dem Michael Kerler, Tagelöhner hier 1 Tochter. Un-  
ehelich 2.

### Storbefälle.

„Richard August“ 4 Jahre alt, Sohn des Karl Wiedersheim, Privatiers hier. Bertha Strohecker, ledig, 42 Jahre alt von Affoltern Cantons Zürich. Gottlob Grieb, Bäckers Wwe., Karoline Marie geb. Sauer 60 Jahre alt. Dem Johann Jakob Glah, Straßewart hier ein Sohn totgeboren. Karl Christian Luchscheiter, Schuhmachers Ehefrau, Louise Barbara geb. Bauer, 60 Jahre alt. „Karoline,“ 3 Monate alt, Tochter des Gottlob Spohn, Ziegeleiarbeiters hier. Philipp Friedrich Merg, Kornmesser, 70 Jahre alt. Johann Michael Bögele, Weingärtner und Witwer 76 Jahre alt. Josef Heinrich Knoll, Bäcker und Wirt, 32 Jahre alt. „Marie“ 14 1/2 Jahre alt, Tochter des Christoph Dieterle, Fr. S., Weingärtners hier. Georg Wilhelm Bögele, Küblers Ehefrau, Johanna Sofie geb. Bod, 71 Jahre alt. Jakob Friedrich Koft, Bauers Wwe., Katharine Louise geb. Marx, 57 Jahre alt. Wilhelm August Arnold, Schneiders Ehefrau, Karoline Friedrike geb. Frank, 50 Jahre alt. Otto Günzler, Pfarrers Witwe, Eleonore Eberhardine Louise geb. Hiller, 69 Jahre alt. Johanne Katharine Jäger, ledig, 76 Jahre alt. Sarah Waldenmaier, led. Dienstmagd von Gebenweilergöhen, Gde. Kaisersbach, 55 Jahre alt. Gottlieb Ferdinand Fahrenkopf, Schneiders Wwe., Christiane Katharine Friedrike geb. Cursek, 65 J. alt. Jakob Seybold, Weingärtner, 72 J. alt. Jakob Seybold, Weingtr. Wwe., Wilhelmine Elisabeth geb. Dube, 68 J. alt. Johann Gottlieb Wahl, Tagelöhner, 57 Jahre alt. Georg Matthäus Kopp, Fuhrmann, 73 Jahre alt.

### Mitgeteilt von Gottlob Willinger.

Schiffsbericht der Red Star Linie. Antwerpen, 29. Jan.; der Postdampfer Swizerland, Capt. Ueberweg, ist nach Philadelphia abgegangen. New-York, 29. Jan.; der Postdampfer Rhynland, Capt. Weyer, ist nach Antwerpen abgegangen. Antwerpen, 1. Febr.; der Postd. Belgienland, Capt. Mills, ist nach New-York abgegangen. New-York, 1. Febr.; der Postd. Friesland, Capt. Randle, ist nach Antwerpen abgegangen. New-York, 2. Febr.; der Postd. Wäsland, Capt. Grant, ist von Antwerpen ankommen.